



https://biz.li/39kd

CORONA-VIRUS: WEITERE SCHUTZMASSNAHMEN IN Bussen VON ÜSTRA UND REGIOBUS

Veröffentlicht am 31.03.2020 um 17:26 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

ÜSTRA und regiobus verstärken die Schutzmaßnahmen für ihr Fahrpersonal in den Bussen. Der Fahrgastraum wird

Folienschutztüren bei ÜSTRA und regiobus, ke

Um ihr Fahrpersonal in den Bussen noch besser vor Verkehrsunternehmen weitere Maßnahmen. Ab morgigen umgerüstet, indem er durch eine zusätzliche Folie vom Fahrer Dienstag, 31. März 2020, bekannt geben. Die neu installierte bisherige Absperrung aus Flutterband. Für die Fahrgäste ab Notfall Kontakt zum Fahrpersonal aufnehmen und mit dem werden durch die Folienschutztür nicht beeinträchtigt - der



Räumliche Trennung des Fahrpersonals

Die bisherige Absperrung durch Flutterband hatten ÜSTRA und regiobus mit Folie vor dem Zutritt in die Busse zum Schutz der Fahrer nur durch Fahrgäste im Fahrgastraum getrennt und der Fahrscheinverkauf beim Fahrpersonal ausgesetzt. Im ältesten Stadtbahntypen, dem TW 6000, sind zeitgleich Umgestaltungen im Endbereich der Wagen vorgenommen worden, um den Fahrerarbeitsplatz ebenfalls stärker vom Fahrgastraum zu trennen. Die Fahrerinnen des TW 2000 und des neuesten Modells, dem TW 3000, sind in sich geschlossen, sodass dort keine zusätzlichen Maßnahmen ergriffen werden mussten. Mit der jetzigen Maßnahme in den Linienbussen der ÜSTRA und der regiobus verstärken die Unternehmen den Schutz ihrer Mitarbeiter und sorgen "für ein besseres Gefühl für das Fahrpersonal", so die beiden Unternehmen. Über den Sonderfahrplan, kurzfristige Änderungen und weitere Maßnahmen informiert die ÜSTRA auf uestra.de, über Twitter (twitter.com/uestra) und das Infotelefon unter 0511/1668-2020. Aktuelle Informationen zu Fahrplanänderungen oder weiterer Maßnahmen der regiobus sind auf regiobus.de zu finden. Das Servicetelefon, Telefon 0511/36888-790, der regiobus ist in der Zeit von 9 bis 15 Uhr zu erreichen. Der GVH informiert über die Internetseite gvh.de. Die DB informiert über die aktuelle Lage in ihrem Presse-Blog Coronavirus und Bahnverkehr. Weitere Informationen der GVH Verbundpartner sind unter metronom.de, erixx.de und westfalenbahn.de zu finden.

Ab dem morgen Mittwoch, 1. April, werden die Fahrerstände

in den Bussen von ÜSTRA und regiobus mit Folie vor

Fahrgästram getrennt und der Fahrscheinverkauf beim

Fahrpersonal ausgesetzt. Im ältesten Stadtbahntypen, dem TW 6000, sind zeitgleich Umgestaltungen im Endbereich der

Wagen vorgenommen worden, um den Fahrerarbeitsplatz ebenfalls stärker vom Fahrgastraum zu trennen. Die

Fahrerinnen des TW 2000 und des neuesten Modells, dem TW 3000, sind in sich geschlossen, sodass dort keine

zusätzlichen Maßnahmen ergriffen werden mussten. Mit der jetzigen Maßnahme in den Linienbussen der ÜSTRA und der

regiobus verstärken die Unternehmen den Schutz ihrer Mitarbeiter und sorgen "für ein besseres Gefühl für das

Fahrpersonal", so die beiden Unternehmen. Über den Sonderfahrplan, kurzfristige Änderungen und weitere Maßnahmen

informiert die ÜSTRA auf uestra.de, über Twitter (twitter.com/uestra) und das Infotelefon unter 0511/1668-2020. Aktuelle

Informationen zu Fahrplanänderungen oder weiterer Maßnahmen der regiobus sind auf regiobus.de zu finden. Das

Servicetelefon, Telefon 0511/36888-790, der regiobus ist in der Zeit von 9 bis 15 Uhr zu erreichen. Der GVH informiert über

die Internetseite gvh.de. Die DB informiert über die aktuelle Lage in ihrem Presse-Blog Coronavirus und Bahnverkehr.

Weitere Informationen der GVH Verbundpartner sind unter metronom.de, erixx.de und westfalenbahn.de zu finden.